

# Widerlegung der Argumente für das Impfen

## **ARGUMENT: Krankheiten wurden durch Impfungen ausgerottet?**

Historisch gesehen, ist die Impfung einer der größten Irrtümer der heutigen Schulmedizin. Umfangreiche Literatur und zahlreiche Studien aus der ganzen Welt, liefern einen zweifelsfreien Beweis für diese Behauptung. Obschon seit über 200 Jahren geimpft wird, ist uns die Medizin bis heute den Nachweis der Wirksamkeit der Impfung schuldig geblieben.

Zum Beispiel beweist Dr. med. G. Buchwald nun schon seit 40 Jahren zweifelsfrei die Nutzlosigkeit und die Schädlichkeit der Impfungen. Er zeigt unter anderem in seinen (offiziell von Behörden erfassten) Statistiken für jede Krankheit die Anzahl der Erkrankungsfälle pro Jahr. Dabei sieht man in jedem Diagramm deutlich, dass der Rückgang der Krankheitsfälle sich unbeeinflusst vom Einsetzen der Massenimpfungen fortsetzt. Die meisten Krankheiten sind durch verbesserte hygienische Bedingungen zurückgegangen, noch vor dem Einsetzen der Massenimpfungen.

## **ARGUMENT: Impfen schützt uns vor Krankheiten!**

Die WHO-Weltgesundheitsorganisation führte zum Beispiel von 1968 bis 1971 einen riesigen Impftest in Indien durch. Dort wurden in einem großen Areal 364.000 Menschen gegen TBC geimpft. Doch welche Bestürzung unter den Experten: Im geimpften Areal, wo eigentlich TBC ausgerottet werden sollte, gab es mehr Erkrankungen und Todesfälle als im gleich großen ungeimpften Areal. Von den Nebenwirkungen der Impfungen ganz abgesehen. Die WHO beendete die Studie und kam wortwörtlich zum Ergebnis, dass die Schutzwirkung gleich 0 Prozent ist.

Aber stellen Sie sich vor, die STIKO am Robert Koch Institut brauchte 27 Jahre, um das Ergebnis dieses Tests bekannt zu geben, und die TBC Impfung von den empfohlenen Impfungen abzusetzen. Erst im März 2000 wurde die TBC Impfung in Österreich offiziell eingestellt. In vielen anderen Ländern wird noch immer geimpft.

In der Schweiz gab es im Jahr 2000 eine 5 Monate andauernde Mumps Epidemie, hierbei musste das Bundesamt für Gesundheit zugeben, dass 75 Prozent der Erkrankten vorschriftsmäßig geimpft waren. Auch das Robert Koch Institut in Deutschland berichtet, dass 2/3 aller an Tetanus Erkrankten vorschriftsmäßig geimpft waren.

Zudem sind Krankheiten meist in 2 – 3 Wochen auskuriert, Impfschäden haben Sie lebenslänglich!

*Vergleich von Krankheitsfällen zwischen geimpften und nichtgeimpften Kindern:*

Krankheit	alle Kinder	ungeimpfte
Asthma	8 - 12 %	0 %
Neurodermitis	10 - 20 %	4 %
Allergien	ca. 25 %	2,9 %
Hyperaktivität	ca. 10 %	1,3 %

## **ARGUMENT: Es ist doch wissenschaftlich längst bewiesen dass Impfen uns vor Krankheiten schützt!**

Leider ist uns die Wissenschaft bis heute diesen Beweis schuldig geblieben. Zum Beispiel haben Mütter aus Salzburg nach einem impfkritischen Vortrag von Mikrobiologe Dr. rer. nat. Stefan Lanka,

viele zuständige Gesundheitsstellen und Sanitätsbehörden schriftlich gebeten, ihnen doch den wissenschaftlichen Beweis zu senden. Gekommen ist nichts, da es diese Beweise eben nicht gibt, wie auch Mikrobiologe Lanka bestätigt. Die Impftheorie, die ja aus Zeiten stammt, in der es nicht einmal ein Mikroskop gab, wurde in Zeiten von Elektronenmikroskop und technischen Apparaturen nie bestätigt, bzw. kann eben nicht bestätigt werden.

**ARGUMENT: Es gibt kaum Nebenwirkungen. Die Vorteile überwiegen die Nachteile bei weitem!**

Überlegen Sie einmal, wann ein Impfschaden als offiziell anerkannt gilt. Sie können als Eltern genau erkannt haben, dass der Impfung ein Schaden folgte, sie werden aber viel Zeit und Geld brauchen, um dies mit Hilfe von Gerichten als anerkannten Impfschaden durchzusetzen. Erst dann taucht er in der Statistik auf. Sehen Sie nur in Ihren Bekanntenkreis, welche Probleme Kinder nach den Impfungen haben. Man weiß inzwischen sehr genau, welche Schäden von welcher Impfung kommen.

**ARGUMENT: Die neuen "modernen" Impfstoffe sind gut verträglich!**

- Schädliche Substanzen wie Formaldehyd sind in Möbeln verboten, in Impfstoffen aber erlaubt.
- Auch der Zusatzstoff Phenolrot ist in Nahrungsmitteln verboten aber in Impfstoffen erlaubt.
- Nicht alle Inhaltsstoffe müssen auf dem Beipackzettel aufgeführt sein.
- Außer den „arzneilich wirksamen“ Bestandteilen sind in Impfstoffen auch Nervengifte wie Quecksilber und Aluminiumverbindungen enthalten.
- Verunreinigungen aus Nährböden (Affennierenzellen, Hühnerembryonen, menschliche Fötalzellen, gentechnisch veränderte Hefezellen, ...) sind ebenfalls in Impfstoffen enthalten.
- Neben den eigentlichen Wirkstoffen, die meist sehr fragwürdig "gewonnen" werden, sind außerdem jede Menge Stabilisatoren, Neutralisatoren, Konservierungsmittel, Antibiotika, Trägersubstanzen, Farbstoffe usw.

**ARGUMENT: In den neuen Impfstoffen ist kein Quecksilber (Thiomersal)?**

Es gibt inzwischen 32 verschiedene Bezeichnungen für Quecksilber in Impfstoffen, es ist in nahezu jedem Impfstoff enthalten. Als Ersatz für Thiomersal wird aber nichts besseres verwendet, nämlich Phenoxyethanol, das als nerven- und nierenschädigend bekannt ist.

**Das "Auffrischen" von Impfungen**

Um eines vorwegzunehmen: Eine Impfung schützt Sie bewiesenermaßen keine Minute vor einer Krankheit.

Wer bestimmt wie oft aufgefrischt werden muss? Niemand kann nachvollziehen, woraus sich die Empfehlungen für Auffrischungsimpfungen ergeben. Warum muss man zum Beispiel in Österreich alle 3 Jahre FSME (Zecken) auffrischen, in der Schweiz aber mit demselben Impfstoff desselben Herstellers nur alle 10 Jahre?

**Wann kann ein Impfschaden auftreten?**

Sofort bis Jahre später. Bei gentechnisch veränderten Impfstoffen kann man überhaupt nicht abschätzen, welche Wirkungen diese haben. (eventuell auch eine Schädigung zukünftiger Generationen.) Frau Mag. Petek aus der Schweiz berichtete zum Beispiel, dass im Jahr 2001 drei Fälle auftraten, in denen das Kind schon verstarb, noch bevor der Arzt die Nadel herausgezogen hatte. Weiteres Beispiel: 75 Prozent aller plötzlichen Kindstod-Fälle treten innerhalb der ersten 7 Wochen nach einer Keuchhustenimpfung auf.

Was da auf dem Beipackzettel von Impfstoffen steht, kann man oft gar nicht glauben, dass es dort abgedruckt wird. In Deutschland wird dem Patienten der Beipackzettel gar nicht ausgehändigt, er ist nur für Arzt oder Apotheker bestimmt. Zum Beispiel steht bei dem 6-fach Impfstoff "HEXAVAC" unter vielen anderen Nebenwirkungen: "...lang anhaltendes unstillbares Schreien."

Am selben Zettel steht, man lese und staune "Hexavac darf nicht verabreicht werden, an Neugeborene, Heranwachsende und Erwachsene." und "darf nicht verabreicht werden, wenn Ihr Kind als Folge einer früheren Impfung eine Hirnschädigung erlitten hat."

Bei einem in der Schweiz hergestelltem Keuchhustenimpfstoff steht "... schrilles unstillbares schreien bis zu 2 Stunden mit anschließendem plötzlichem Kindstod"!!!

Bei Hepatitis B und Zeckenimpfstoff (FSME) steht unter vielen anderem Nebenwirkungen "Multiple Sklerose".

In Neuseeland zum Beispiel ist die Häufigkeit von Diabetes nach Einführung der Hepatitis B Impfung in nur 3 Jahren um 60 Prozent angestiegen. Die immer öfter unter Kindern auftretende Diabetes, tritt meist als Schaden einer Mumps- oder HIP Impfung auf.

Die Fremdeiweiße in den Impfstoffen lösen sehr oft Allergien wie Neurodermitis aus, und in Folge kindliches Asthma.

### **Warum sind Impfungen gerade in erster Zeit so gefährlich?**

Weil das kleine Kind mit seiner ganzen Widerstandskraft noch nicht so stark ist und eben seine Schutzfunktionen erst richtig ausbildet. Die so wichtige "Blut - Gehirnschranke" die das Gehirn vor schädigenden Giften und Fremdstoffen schützt, ist noch nicht fertig ausgebildet. Kinder werden auch ohne den erst entstehenden Myelinschutz geboren, der die Nervenstränge ummantelt und schützt. Darum warnen selbst viele Impfbefürworter davor, Kinder vor dem 3 Lebensjahr impfen zu lassen.

Wussten Sie, dass bei jeder Impfung die tödliche Gefahr eines anaphylaktischen Schocks besteht? Das heißt, man kann an einer Unverträglichkeitsreaktion gegen körperfremde Eiweiße sterben. Übrigens enthalten Babyimpfstoffe unter Umständen ein Vielfaches der Komponenten von Erwachsenenimpfstoffe.

### **Wer ist glaubwürdiger: Befürworter oder Kritiker?**

Wer ist Ihrer Meinung nach glaubwürdiger, die Impfkritiker die keinerlei Nutzen und materiellen Verdienst aus Ihrer Arbeit ziehen, oder die Ärzte und Pharmalobby, mit Ihrer Milliarden schweren Industrie dahinter, für welche Impfen ein gigantisches Geschäft ist? (zum Beispiel Kostet 1 Dosis Windpockenimpfstoff in der Schweiz 650 Franken = ca. ÖS 5000,-)

### **Wer macht die seiten- und Plakatfüllenden (Angst) Werbungen fürs Impfen?**

Nicht wie man vielleicht denken würde, das Gesundheitsministerium, die Landessanitätsdirektion udgl., nein die Impfstoffhersteller und die Pharmaindustrie machen diese.

Es gibt eine Unmenge an Bücher und Wissen, wo Sie sich informieren können. Bei Vorträgen aber auch im Internet ist jede Menge zu erfahren (zum Beispiel <http://www.aegis-schweiz.ch/> oder <http://www.aegis.at/> ).

Wichtig ist, es ist Ihre Entscheidung und Ihre Verantwortung, die Ihnen kein Arzt abnimmt.

Wir möchten hiermit keine Panik oder Schuldgefühle erzeugen, wir möchten nur aufklären, und zu Eigenverantwortung anregen. Eigenverantwortung für sich, ihre Gesundheit und der ihrer Kinder, damit auch in Zukunft eine lebenswerte Gesellschaft und Umwelt erhalten bzw. geschaffen werden kann.

Quellen: [http://www.initiative.cc/Artikel/2002\\_11\\_12%20IMPFFEN%20-%20Die%20Argumente.htm](http://www.initiative.cc/Artikel/2002_11_12%20IMPFFEN%20-%20Die%20Argumente.htm)  
<http://www.kent-depesche.com/impfen/broschuere/index.html>

Siehe auch:

"Impf-Industrie: Ein Insider packt aus": <http://nexus-magazin.de/Ausgaben/2006-5/Impf-Industrie-Ein-Insider-packt-aus>

Todesfälle nach Krebsimpfung: <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2007122007.htm>

Informationen zur Impfung gegen Gebärmutterhals: [http://www.initiative.cc/Artikel/2008\\_01\\_13%20hpv.htm](http://www.initiative.cc/Artikel/2008_01_13%20hpv.htm)